

- bibliothek. Sie zählt im Ganzen 8 grössere durch Farben, Gold und geschmackvolle Anordnung ausgezeichnete Blätter. (Sign. 25. olim Hist. pros. 66.) (1207.)  
(Hofbibliothek.)
16. Pergament-Handschrift des fünfzehnten Jahrhunderts, in Klein-Folio, 27 Blätter. Enthält ein für den Unterricht Kaiser Maximilians I. bestimmtes Buch, mit orthographischen Regeln, allerlei Sprüchen und Gebeten, die reich mit farbigen Bildern und Randverzierungen geschmückt sind, mit zwei vollständigen Alfabeten und einer Reihe verschiedenen, höchst eigenthümlich verzierten Buchstaben, mit Feder und Pinsel ausgeführt; das letzte Blatt mit dem Wappen Stephan Hewnaers. (Sign. 2368. olim Philot. 125.) (1023 a.)  
(Hofbibliothek.)
17. Missale, Pergament-Handschrift des 15. Jahrh., mit Initialen und Randornamenten reich geschmückt. Kl.-Fol. 150 Blätter; auf dem letzten Blatte: finitus est liber iste procurante venerabili domino wolfgango Abbate in Runa. Anno dni 1494. (298.)  
(Cisterzienserkloster Rein.)
18. Horarium. Pergament-Handschrift aus dem Anfange des sechzehnten Jahrhunderts, in Quarto 245 Blätter, ein Horarium zum Gebrauche König Jakobs IV. von Schottland, 1488 bis 1513 enthaltend; ausgezeichnet in demselben ist eine reiche Zahl prachtvoller Miniaturen niederländischer Künstler. Das Bildniss des Königs findet sich auf Blatt 24<sup>b</sup>, dessen Wappen und Devise auf Blatt 14<sup>b</sup>, das Bild der Königin Margarethe, Schwester Heinrichs VIII. von England, auf Blatt 243<sup>b</sup>. Der Reichthum und die Mannigfaltigkeit der Randverzierungen sowohl, wie der grösseren Gemälde ist selten zu nennen. Jedes Blatt der Handschrift ist entweder durch eine grössere Darstellung ausgezeichnet oder wenigstens mit reichen Randverzierungen und Initialen geschmückt. (Sign. 1897. olim theol. 691.) (1210.)  
(Hofbibliothek.)
19. Clovio. Pergament-Handschrift des sechzehnten Jahrhunderts in 8., 25 Blätter, enthält die „Stanzen Eurialo d'Ascoli's sorra (sic) l'impressa de Paquila' in italienischer Sprache und in musterhaft nachgeahmter Druckschrift der Zeit — von der Hand des Kalligraphen Monterchi; die Miniaturen, vier an der Zahl, sind von Julio Clovio, dem Rafael der Miniaturmalerei seiner Zeit in Italien. Dass das vorliegende Exemplar einst Eigenthum Kaiser Karl V. war, lehrt die Devise des zierlichen Einbandes unter der deutschen Kaiserkrone: „Plvs vltre.“ (Sign. 2660. olim Nov. 384.) (1209.) (Hofbibliothek.)
20. Columba. Pergament-Handschrift des sechzehnten Jahrhunderts, in Quarto 117 Blätter. Enthält einen mystischen Tractat von der Taube, bekannt unter dem Titel: „Libellus carthusianorum Columba dictus.“ — Fünf grössere Miniaturen und 61 kleinere zur Verzierung der Initialen weisen auf bedeutende Künstler der italienischen Schule der ersten Decennien des sechzehnten Jahrhunderts. — Eine reizende Initiale des 33. Blattes trägt Albrecht Dürer's Monogramm und die Jahreszahl 1510. (Sign. 1591. olim. Rec. 1536.) (1208.)  
(Hofbibliothek.)
21. Hoefnagel. Pergament-Handschrift aus dem Ende des sechzehnten Jahrhunderts; in Quarto 108 Blätter, ein Messbuch, Perikopen, Propria und Communia Sanctorum — enthaltend, mit kalligraphischer Meisterschaft die Druckschrift der Zeit nachahmend. Zur besonderen Zierde gereichen aber der Handschrift 51 Federzeichnungen Georg Hoefnagel's von seltener Vollendung. Eine nicht unbedeutende Anzahl ähnlicher sind nur im Entwürfe vorhanden. (Sign. 1822. olim theol. 949.) (1217.) (Hofbibliothek.)
22. Codex. Pergamenthandschrift des 13. Jahrh. in 4. mit vielen Miniaturen und Initialen. Auf der Vorderseite des Einbandes die vier Evangelisten